



## GELEHRSAMKEITEN IM STREIT (SALZBURG, 13-15 JUN 19)

Salzburg, 13. - 15.06.2019

Gelehrsamkeiten im Streit. Text- und Lebenspraktiken im langen 18. Jahrhundert

Tagung am interuniversitären Schwerpunkt Wissenschaft & Kunst, Programmbe-  
reich ‚Kunstpolemik – Polemikkunst‘

Tagungsort: Salzburg, KunstQuartier, Bergstr. 12a, W&K-Atelier, 1. OG

Gelehrsamkeit war der gemeinsame diskursive Bezugspunkt für Künste und Wissen-  
schaften im frühneuzeitlichen Europa. Mit der Auflösung dieses verbindlichen  
Frameworks künstlerischer, literarischer und wissenschaftlicher Kommunikation  
im 18. Jahrhundert wird indes problematisch und aushandlungs-bedürftig, was nun  
als Gelehrsamkeit gelten kann. Ihre anschließende Pluralisierung und Dynamisie-  
rung am Übergang zur Moderne bildet das thematische Zentrum der Tagung. In der  
interdisziplinären Beschreibung von sich ausdifferenzierenden Praktiken der For-  
mierung, des Vollzugs und der Äußerung von Gelehrsamkeit sollen jene Transforma-  
tionsprozesse untersucht werden, in denen sich die Professionalisierung einzelner  
Disziplinen vollzieht, sich korrelierende gelehrte Arbeits- und Lebensweisen etablie-  
ren und entsprechende wissenschaftliche und künstlerische Habitus ausbilden.

Veranstaltet vom Kooperationsschwerpunkt W&K, dem Fachbereich Germanistik  
der Universität Salzburg und der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des  
18. Jahrhunderts.

Konzeption: Thomas Assinger, Daniel Ehrmann

Programm:

Donnerstag, 13. Juni 2019

14:30-15:00 Begrüßung, Einführung

15:00-15:45 HEINRICH BOSSE (Freiburg): Die Sprachen in der Republik der Gelehrten

15:45-16:30 THOMAS FUCHS (Leipzig): Verlage, Bibliotheken, Zensur. Die Beschrei-  
bung von Gelehrsamkeit in Leipzig im späten 18. Jahrhundert

Kaffeepause

17:00-17:45 KATRIN LÖFFLER (Göttingen): Wider die »heftigen Expressionen«.  
Gelehrte und Streitkultur im Diskurs der Gelehrten Journale

17:45-18:30 ANNE PURSCHWITZ (Halle/Saale): Im Netz des (gelehrten?) Wissens –  
Die Halleschen Zeitungen und Zeitschriften der Aufklärungsepoche (1688–1815)

Freitag, 14. Juni 2019

09:30-10:15 FRANZ M. EYBL (Wien): Trading zones von autorisiertem und populärem Wissen.

Johann Justus Winckelmann und seine Curieuse Hauß-Apothec

10:15-11:00 ANETT LÜTTEKEN (Zürich): Johann Jacob Breitingen - Profil(e) eines Zürcher Gelehrten

Kaffeepause

11:15-12:00 THOMAS WALLNIG (Wien): Monkish fables und fides historica. Zur defizitären Männlichkeit des gelehrten Mönchs

12:00-12:45 ANDREE MICHAELIS-KÖING (Berlin): Widerstreitende Gelehrtenpraktiken? Zur Interaktion und Konfrontation von christlicher und jüdischer Gelehrtensamkeit im Zeitalter der Aufklärung

14:30-15:15 JOELLE WEIS (Luxemburg): Historisch-kritische Gelehrtensamkeit als Praxis. Johann Friedrich Schannat (1683–1739) und sein Netzwerk

15:15-16:00 AGNES AMMINGER (Salzburg): Der »gelehrte Musicus« Leopold Mozart und seine Gründliche Violinschule

Kaffeepause

16:15-17:00 HOLE RÖßLER (Wolfenbüttel): »Imago« und »Image«. Die Konstruktion von Gelehrtensamkeit im druckgrafischen Porträt des 18. Jahrhunderts

17:30-18:30 Gelehrten-Editionen: Podiumsgespräch und Präsentation der Gesammelten Schriften Johann Georg Sulzers

Samstag, 15. Juni 2019

09:30-10:15 ELISABETH DECULTOT (Halle/Saale): Der Schriftsteller als Kopist. Exzerpieren im 18. Jahrhundert

10:15-11:00 ROMAN KUHN (Berlin): Epische Fußnoten. Gelehrtensamkeit und Gelehrtensamkeitssatire in Voltaires Anmerkungen zur Henriade und zur Pucelle

Kaffeepause

11:30-12:15 BERND BLASCHKE (Berlin): Gelehrte (als) Witze? Komische Schreibform und Kritik lächerlicher Denk- und Lebensformen von Gelehrten bei Kant und Jean Paul

12:15 Abschluss, Ausblick

Weitere Informationen und Programm: <https://www.w-k.sbg.ac.at/de/kunstpolemik-polemikkunst/veranstaltungen.html>

QUELENNACHWEIS:

CONF: Gelehrtensamkeiten im Streit (Salzburg, 13-15 Jun 19). In: ArtHist.net, 03.06.2019. Letzter Zugriff 08.12.2019. <<https://arthist.net/archive/20979>>.